

der Ziffern 27 Millionen Verkäufe. Nach einer Befragung der Statistik wurden mit den Verkaufszahlen vom 1. bis 15. Juli & 3. von den Büros des Gewerbeaufsichtsamtes insgesamt 754 000 Personen befragt. — Lieber den aufzutretenden harten Verkauf an den beiden letzten Sonntagen liegen jetzt auch die statistischen Befragungen vor. Das Statistische Berliner Büro wurde zwischenzeitlich verlängert um 10. Juli 1 078 000 Einschätzungen und am 17. Juli 1 603 000 geboten. Beide diesen Befragten auf Einschätzungen wurden an jedem Sonntag etwa 400 000 Fahrten auf Monatsbasis ausgewertet, so dass an den beiden Sonntagen zusammen über vier Millionen Fahrten allein im Berliner Raumverkehr gemacht wurden. Diese Zahl ist selbst an den beiden Pfingstwochen in diesem Jahre, die ebenfalls durch das gänzliche Wiederaufsetzen beginnigten waren, nicht ganz zu erwarten.

— Das Ergebnis bestätigt. Einem Großkaufmann wurde auf der Reise nach Potsdam nach Berlin eine Reisetasche mit 95 000 Mark gestohlen. Der Befohlene hatte kurz vor Abreise den Koffer verschwunden.

— Auswirkungen auf der Gewerbeaufsicht. Auf der Gewerbeaufsichts-Dokumente-Schrift haben auswärts eine in Darmstadt zu Besuch weilende Dame aus dem Kabinett eine in drei Monaten alte Kindheit. Ein Bandmann verfolgte die Kabinettin und nahm ihr das Kind wieder ab.

— Geschäftsmannschaft. Will man den tatsächlichen Verlust berechnen, dann die Verdopplung durch den Antrag erläutert hat, so darf man nicht aus die Zahl der Gefallenen heranziehen, sondern auch noch den Verlust an Geburten in Aussicht setzen, das während des Kriegsjahrs eingetragen ist. Im Wirtschafts- und Statistischen Dienst Stephan Hobbing, Berlin (S. S. 61) werden für diese Berechnung einige Unterlagen geboten. Mindestens kann man, dass in normalen Zeiten infolge des Geburtenrückgangs in jedem Jahr etwa 20 000 Kinder weniger geboren werden als im vorhergehenden, so wären in den 5 Kriegsjahren etwa 9 Millionen Geburten zu erwarten gewesen. Statistisch sind nur 4½ Millionen Kinder geboren worden, füllig also ein Geburtenrückgang von gleicher Höhe eingetreten ist. Da auch 1919 etwa 4½ Millionen Kinder weniger geboren wurden als in normalen Zeiten, das Jahr 1920 ungeliebt die ähnliche Zahl erreicht, müssen das Geburtenrückgang auf etwa 8 Millionen Kinder zu veranschlagen. Auf eine Deckung oder auch nur Wiederherstellung des Verlustes durch Wiedergeburt der Geburtenziffer ist in den nächsten Jahren hingegen nicht zu rechnen.

— Riesige Auslandserfolge. Zwischenfälle ereigneten sich am Sonntag bei den Gewerbeaufsichten in Potsdam. Am Schluss der "Hermannsfeier" sang das Publikum "Deutschland über alles." Einige Ausländer blieben herausfordernd lächeln und machten hämische Bemerkungen über Deutschland. Es kam zu unliebsamen Auseinandersetzungen, bei Polizei eingeschritten. Am Sonnabend war es zu ähnlichen Ereignissen während des Spiels gekommen.

— Dennoch Vorleser bestätigt. Die Trauung der bekannten Filmkönigin Frau Jenny Dorfler mit ihrem Dr. med. v. Reinemann, einem Berliner Arzt, der Vater und Lehrer von Dr. Wiggo's Mutter, kam in Darmstadt statt. Es hat keinen Rathgefunden. Der rechte Gott von Frau Dorfler ist als Komponist geboren.

— Für eine eigenartige Verbindung sucht die "Ulfenau" (Frankfurt a. M.-Niederrod, Berlin d. Beckholz) nach einer Erklärung. Vielleicht hat mancher schon wieder Kinder bekommen, die für ein Vermögen benötigen, vermögensmäßig zwischen den aufgezeigten beiden standen die Welt zu teilen. Wer ist der Vater nochmal, wird überprüft feststellen, wie feilhaft verbindlich das ganze Landschaftsbild erscheint. Die Farben der Landschaft, eins eines Sees, sowie die des Himmels, der Wolken, der Bergs, erscheinen in ganz erstaunlicher Weise schön, reizvoller, lebhafter, etwas wie die Farben seines südlichen Landes. Nun kann die Wirkung schon verringert werden, wenn man mit feilhaftem zweitigem Oberkörper das Landschaftsbild beschaut, ja mindestens genial einen geneigten Haltung des Kopfes, um die Farben aufzuladen zu lassen. Eine Erklärung für die Erfindung steht noch. Manche wollen sie ihm bei der beliebten Röster über Rombergplatz nach weiteren Blütenblüten nach dem Kopf aufzuhören, der einen vermeintlichen Stoffwechsel der Herrenbildung und damit erhöhte Kulturbereitschaft zur Folge habe. Weist trifft aber die Wirkung viel zu ideal ein, um das Ergebnis eines längeren Prozesses sein zu können. Weiser sieht also noch an einer Erklärung.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Wie Konsulat soll, wie das Bericht bestätigt. In Deutschland für 600 Personen Konsulat sein. Es wird in Frankreich für 10–15 000 Personen abgestuft, jedoch muss sich über das Konsulatstatus entscheiden, dass die französischen Behörden bestrebt beweisen, nicht zu verhindern versucht. Die Einsicht nach Frankreich vollzieht sich auf allen möglichen verdeckten Wegen. Richtig wurde ein Konsul mit einem Goldstein gefüllt, der das Konsulat in seinem fünfjährigen Unterhändler bestrebt. Ein anderer Konsul setzte ständig im Begleitung einer Kugelflasche, die auf einem festen Sandkissen untergelegt wurde. Als die Polizei die Kugel eines Tages in ihrer Nähe fand, fand sie in dem Unterlag für 10 000 Personen Konsulat.

— Der "Ankommenszug" hat Ende mit dem zweiten Wochende. Der einzigen Woche, verstreut sich in verschiedenen Zeitungen die Nachricht von einem Zusammenschluss der Elde mit dem Sommer 1921, Winnende. Die Katastrope, welche bei der Meinung dieses Menschenkörpers höchstens für diesen, niemals aber für die Elde gefährlich hätte auslaufen können, sollte sich Ende Juni ereignen. Wenn noch kein innerweltiges gesagt, dass die ersten Schönheitsanomalien eingetragen werden. Eine Berechnung der Wegnahme des Konsulat-Gebäudes ergab dagegen, dass dieser kommunistische Körper innerhalb der Zeit vom 20. Juni bis zum 14. Juli 1921 ununterbrochen so außerordentlich viele kommen würde, wie schon lange kein Geist. Am 20. Juni näherte sich der Konsulat der Elde bis auf 16 Millionen Kilometer, am 26. Juni kam der Konsulat auf etwa mein Millionen Kilometer. Das Periodon, das heißt die größte Schublade, aber jetzt in der Nacht vom 1. auf 2. Juli aufzutreffen, wobei das Durchschnitt in einem Abstand von nur mehr 6 Millionen Kilometer befindet. Über auch bis zum 8. Juli lief der kommunistische Körper noch immer sehr nahe neben der Elde einher, ab von 6½ auf 8 Millionen Kilometer entsehend, um endlich am 14. Juli wieder 10 Millionen Kilometer zwischen sich und der Elde zu lassen.

Letzte Drahnachrichten

Öppeln.

Oppeln, 26. Juli. Die Zahl im Kreis Ruhland hat sich vergrößert. Sonderlich in der Stadt selbst, jedoch auch auf dem Lande verstreut sich die Zahlenspanne, und zwar durch Zusage aus Rangschichten aufsteigend. Der politische Kreisbeamter ist ähnlich wie die Elde vergrößert. Der Kreisbeamter ist in Ruhland noch wie vor einigen Tagen eine Explosionsentwicklung ob, in der Zeit der beiden Schleifen zu sein, nämlich die beiden Kreisbeamten. Die Donnerstag-Straße wird von bewaffneten Jägernden beschädigt. In Ruhland ist weiterhin der bekannte Polizeiaufstand wieder aufgetreten. Er war bis zum Beginn des letzten Haftstundens politischer Widerstandskomitee in Ruhland. Alle Güter der politischen Kampforganisationen konnten eingeholt und nach Ruhland (bis 15. Jänner) an die polnischen Grenze. In Ruhland haben jetzt rund 50 deutsche Familien die Stadt verlassen; in Ruhland ist die Zahl noch höher. Nach Silesien ist nun auf Basis des italienischen Obersten Sektions in Ruhland eine Kompanie Soldaten gelagert worden. In Ruhland ist ein Zug jugoslawischer Guerillen eingetroffen.

London, 26. Juli. Wie Reiter zu den bevorstehenden Zusammenkünften des Obersten Rats eröffnet, wird Lord George gegen den Konsul zu bestimmt wichtigen Rechten nicht in die Zone sein. London zu verlassen. Die Zusammenkunft des Obersten Rats wird, wie man glaubt, aus dem Lager Russen sein, da nun die österreichische Frage auf der Tagessortierung steht.

London, 26. Juli. Die "Waffenkreis-Straße" befindet sich der Oberste Rat ist bei nächsten Sitzung nicht mehr stärkeren Gütern, und drückt die Wünsche aus, es kommt vor allem auf eine schlesische Erklärung an, wie viele auch ausfüllen mögig.

Paris, 26. Juli. Das "Journal des Débats" berichtet, auf alle Fälle erscheine es möglich, die zur Abwendung einer Konfliktschaffung nach bestreiten Blütenblüten nach dem Kopf aufzuhören, der einen vermeintlichen Stoffwechsel der Herrenbildung und damit erhöhte Kulturbereitschaft zur Folge habe. Weist trifft aber die Wirkung viel zu ideal ein, um das Ergebnis eines längeren Prozesses sein zu können. Weiser sieht also noch an einer Erklärung.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Bericht bestätigte, dass das Konsulat in der Hauptstadt von Deutschland aus über das Delegat Gebiet eingehüllt wird und bis zum September an dem Handel unangenehm viel Geld verdienen.

— Die Konsulat-Straße hat in Frankreich nach dem Kriegsgericht der nachrichtlichen Akademie, der von zwei bedeutenden Geistlichen entstehen waren, ihr zu großen Umfang ausgenommen, dass sofortige geplante Übernahmen dann von den Verantwortlichen verhindert werden. Der Rohstoffhandel wird in Paris ziemlich unbeschreiblich in Gewerbe und Tauschläden des Westen berührt, bewirkt sich aber keineswegs auf dieses Viertel über einen besondern Geschäftsschatz. Bekannter häufig ist der Astoria-Genua auch in dem Berliner Studentenviertel, dem bekannten Kaiser-Viertel, wo zahlreiche Güter für den Astoria-Genua vorhanden sind. Der Regierung Ber

Gasthof Brünnschäffberg.
Freitag, den 29. bis. Mitt., vor abends 7 Uhr ab
Garten-Konzert

mit darauf folgendem **Balladen-**, gespielt von der
geheimen Klavier-Vereinigung.
Leitung: Herr Kapellmeister Dresd.
Gutgewähltes Programm.

Freibauert lade ein Heinrich Bauer.

Heilberghaus am Bismarck-Turm
551 Meter über dem Meeresspiegel
prachtvolles Gebirgspanorama
bietet sich zu Vereinsausflügen u. Feiern bestens empfohlen
Geben Donnerstag: Heilberg - Abend.
Telefon 335. Telefon 335.
C. Biemann, Inhaber des Ratskellers Schneeberg.

**Kaufmännische Jugend von
Schneeberg, Neustadt u.U.**

Donnerstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr,
im Ratskeller

Jugend-Versammlung.

Redner: Gaugingdvart Tröger-Leipzig.
Thema: Was will die Jugend-Abteilung des
Deutschnationalen Handlungshilfesverbandes?
Wir laden hierzu die Mitglieder unserer Ortsgruppe,
unserer Jugendabteilung, sowie Eltern und Erzieher
herzlich ein und erwarten einen zahlreichen Besuch.
Die Ortsgruppe Schneeberg im Deutschnationalen
Handlungshilfesverband.

F.-C. Teutonia, Neustadt.

Am Donnerstag, den 28. Juli, abends 8 Uhr
bei Sportkollegio Bruno Unger

Versammlung.

Pünktliches u. vollz. Erscheinen ist Pflicht aller Mitgl.

Der Vorstand.

-Vegghia-
Donnerstag
Versammlung.

Liederquelle Bürger - Verein
Schneeberg.

Heute Donnerstag,
abends 19 Uhr:
Singstunde

und Kartenausgabe im
Saale zur Goldenen Sonne"
Der Vorstand.

Rat und Beistand

in allen
Einkommens-, Körperschafts-,
Kapitalertrags-, Notoper-, Vermög.-
Zuwachs-, Erbschafts- und
Bewerbesteuer - Angelegenheiten;
maßgebende Buchführ.-Anlagen,
als leicht handl., aber sicher. Schutz gegen
Jede Uebersteuerung

empfehlen bei prompter Bedienung,
mäßg. Honorar u. strengster Diskretion
Erste Erzgeb. Bücherrevisions-
und Treuhandgesellschaft
Steuer-Fachbüro-Aue, Schneb. Str. 23 II
Telefon 725.

Tafel-Butter
(aus ersten Molkereien)

Margarine
(Niederlage von Jürgens u. Prinz von Goch)

Block-Schmalz
(Niederlage von Armour & Co., Chicago)
Günstigster Bezug für Wiederverkäufer.
Buttergroßhandlung

Richard Hochmuth,
Schneeberg Aue
Bahnhofstraße 140. Ernst Papst Str. 10.

**Erste Auer Dampf-Wäscherei
und Neuflättgerei**

Ihr Kragen, Manchetten, Oberhemden, Hausschlüsse
Auerhant bestreift Ausführung.

Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.

Ga. 20 Annahmestellen in der Umgebung.

Teileite u. leistungsfähig. Plättgerei d. Gragel.

J. Paul Breitbacher, Aue. Fernruf 381.

Reparaturen v. Werkzeugmaschinen,

sowie allen anderen Maschinen

werden schnell und preiswert ausgeführt.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Meissner & Breitbacher.

Aue. Gr. 25. Zwickau Schwarzenberg 122.

Werkzeugmaschinenfabrik Me

Oberst Bauer über Hindenburg.

Der durch seine langjährige Tätigkeit im Großen Generalstab und während des Krieges durch sein Werk als Kriegsberater in der Obersten Heeresleitung bekannte Oberst Bauer hat unter dem Titel „Der große Krieg im Feld und Heimat“ im Beilage der Osterzählerischen Buchhandlung, Tübingen, Erinnerungen und Erzählungen herausgegeben, die eine Fülle bisher unbekannter Tatsachen enthält. Zum ersten Male wird von Zusammenarbeit zwischen freilich auch das Geheimnissarbeiten von Heer und Heimat mit großer Offenheit dargelegt; auch militärische Geheimnisse werden nicht verschwiegen und nachdrücklich wird auf die noch viel größeren politischen hingewiesen. Bei der engen Zusammenarbeit mit Hindenburg beansprucht besondere Interesse die Charakteristik von ihm, die Oberst Bauer gibt. Er sagt doch:

Hindenburg war der Typ des schlichten altpreußischen Generals. Eine große stolze Erziehung, für sein Alter überaus frisch und tüchtig, machte er schon sehr äußerlich einen imponierenden Eindruck.

„Ich aß aus mit dem Blut des Soldaten. Politik und alles Rücksichtslose lag ihm fern und er hielt es daher möglichst vom Sattel ab, aber besser gefordert, er glaubte, sich daran fern halten zu müssen. Er hatte sich den unübersehbaren Zusammenhang von Politik und Kriegsführung noch nicht eigen gemacht und lebte sich die im Offizierskorps herrende Glaubensformel, „Der Offizier soll keine Politik treiben“, dahin aus, daß er sich nicht um sie kümmern dürfe.“

Wo er sich schließlich – leider zu selten und oft noch langem Brüder – zu Einsprüchen bei der politischen Heeresleitung u. a. entschloß, geschah es nur in Dingen, deren unmittelbare Rückwirkung auf die Front er möglichst und logologen abschließen konnte. Dies war z. B. in Gründungsfragen der Stell. später in Fragen des menschlichen Gesundlebens und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Heimat, die als Wurzeln des Heeres dessen Schlagkraft entscheidend beeinflußten.

Aus diesem rein militärischen Denken und Empfinden folgte die Natur seines Verhältnisses zum Kaiser, das den Rahmen des persönlichen durch Eid dem Obersten Kriegsherrn verpflichteten Offiziers nie verließ. Und dieser Eid wiederum war ein in ihm stets lebendiges Element, das seine Wurzeln in der einfallschwächeren, aber tiefen Gottesfurcht des Feldmarschalls fand, die seiner Seele gleichzeitig eine unerschöpfliche Ruhe und eine abgerissene Heiterkeit verlieh. Sie hat sein Gottvertrauen eine Anfechtung erfahren, als der Glaube an die Gerechtigkeit der deutschen Sache, wie es etwas patriarchalisch fürstlicher Weise zum deutschen Volk, das er anders als heldenhaft und groß für nicht hielten konnte. Und das er erreichen wollte, was es verdiente, stand in ihm als empfundene Ueberzeugung fest. Ob er heute darüber noch ebenso denkt, weiß ich nicht. Sicher ist, daß wir damals alle, besonders in schwerer Lage, diese ruhige Selbstsicherheit seines Wesens gefaßt und uns, nach manchen Radikalitäten, an ihr wieder hochgerichtet haben. Er war in Wirklichkeit, bis gegen das Ende hin, der von Erfurth umgebene Vater des D. A. R. und besonders für die Operationsabteilung.

So war denn auch der Einfluß, den er auf die zahlreichen Deucher machte, ungemein groß.

Seine Gottesfurcht, seine Treue und seine Schlichtheit schützen ihn vor jeder Überzeichnung. Er nahm die großen begeisterten Visionen mit prahltem Humor gelassen hin. Eines Tages, auf einer Reise, hieß der Zug in Hannover. Eine große Menschenmenge wartete. Wir sahen beim Eisen. Der Feldmarschall erhob sich und stieg aus. Es wurde, wie üblich, gefeiert und sprach seinerseits einzelne Worte. Als wir weiter fuhren, sagte er, halb lächelnd: „Ja, ich komme, wie vor mir der große Elefant im Zoologischen Garten am Sonntag.“

In seinen Entschlüssen als Feldherr und Strateg fühlte er sich ganz auf Lüdenbach. Er bezog ausgesprochene Gabe, das Gut sofort herauszuführen, zu erlassen, festzuhalten und zu verteidigen. Ich habe ihn, solange Lüdenbach da war, in militärischen Fragen als schwanken sehen. In der letzten Zeit, wo es immer unermüdbares Arbeit gab, fing sein Geist an zu ermüden. Es war ja auch für uns Jünger übermenschlich.

Da er sich mit Politik nie befagt hatte, so ist es ihm ein Glück, mit sieben Siegen geblieben. Das war schlimm, denn es heißt sehr schwer, um zum energischen Handeln zu bewegen, obwohl dies sehr nötig war. Und er hinderte sogar manchmal Lüdenbach dadurch, daß dieser als sein ihm immerhin Unterstalter, sich nicht frei befreien konnte. Wie wenig er die Sache politisch überfaßt, zeigt sich bei

Lüdenbachs Weggang. Er ging von Lüdenbach zu Großen über – die doch zwei Antipoden an Weltanschauung und Charakter waren – und bat so dem Reiter, der für ihn alles war und den er nicht wollte, den schlichtesten Dienst auszuüben. Was er selbst dabei natürlich gehabt haben mag, als sein Reiter ging und es im Innersten durch den Zusammenbruch erschüttert wurde, weiß wohl keiner. Ganzlich in die letzten Tiefen seiner Seele, wo Leben, Denken, Wollen und Charakter sich unmittelbar umfangen, hat er niemand verachtet.

Derliche Angelegenheiten.**Die Ausnutzung der Windkraft.**

Die gegenwärtige Rodenrast, die sich vornehmlich von Salz zu Salz noch steigern wird, mögigt dazu, noch anderen Energiequellen Umsehen zu halten. Die Wasserkraft ist in den Dienst menschlicher Arbeit zu stellen, ist kein neues Gebilde mehr, wenngleich auch hier noch ungenutzte Energien unerschöpft geblieben sind. Man geht aber nur seit kurzem damit um, die Rüstungsindustrie weiter auszubauen; es ist nun an den großartigen Plan des „Panzerwagens“ erinnert, das die Oberbayerischen Seen in Kraftquellen umwandeln will. Dies ist auch der Gedanke nicht, den Wind einzufangen und seine Kraft in den Bereich politischer Ausnutzung zu ziehen. Über vier Versuche ist man dabei bis jetzt noch nicht hinausgekommen. Daß es sich aber auch bei diesem Plan um durchaus praktisch verwirkliche Vorstellungen handelt, zeigt ein Kauseinerung der Schwierigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten, die Ingenieur Karl Nodding im neuesten Heft des „Motor“ (Leipzig, Verlag Theodor Thomas) gibt.

Der Verein deutscher Ingenieure hat durch Versuche unterlagen über die Möglichkeit der Ausnutzung der Windkraft gesammelt. Die erste Schwierigkeit ergab sich hierbei daran, daß der Wind als Kraftquelle sehr stark schwanken kann, daß der Wind als Kraftquelle sehr stark schwanken kann, und zwar arbeitet auch die Wasserkraft durchaus nicht gleichmäßig; hier bleiben aber die Schwankungen immerhin innerhalb gewisser Grenzen, der Wind dagegen kann, wenn er zum Sturm ankommt, das Losenbrüche an Leistung erzielen, die aber dann an windstillen oder windgeschwachten Tagen auf ein Minimum zurückgeht. Man hat nun durch Versuche eine Grenze abgrenzen können, innerhalb deren die Ausnutzung der Windkraft Erfolg verspricht. Windgeschwindigkeiten unter zwei Metersekunden sind praktisch unverwertbar, weil sie zu schwach sind, um die Windräder in Bewegung zu setzen. Die Ausarbeitung beginnt sofort erst bei mindestens 4 Metersekunden und steigt bis zur Höchstleistung bei 8 Metersekunden. Windstärken, die jenseits dieser Grenze liegen, ergeben keine erhöhte Leistung, weil man die Windräder, um sie vor Beschädigungen zu schützen, hat konstruieren müssen, daß sie sich bei größerer Windstärke aus der Windrichtung herwenden.

Diese Grenzziehung hat den Vorteil, daß sie eine brauchbare Grundlage für die Berechnung der praktischen Verwendbarkeit gibt. Ein und für sich ist festzustellen, daß das Flachland mit seinen günstigeren und ständigeren Luftbewegungen der Ausnutzung der Windkraft bessere Voraussetzungen bietet als Gebirgsland, in dem die Winde viel häufiger wechseln und unbeständiger sind. Die Botsdamer Windbeobachtungsstation hat ermittelt, daß in ihrem Beobachtungsgebiet während 99 v. H. des Jahres, d. h. also so gut wie das ganze Jahr hindurch, eine Windgeschwindigkeit von 2 bis 8 Metersekunden und an 91 v. H. eine solche von 4 bis 16 Metersekunden herrschte. Gleichzeitige Feststellungen wird man treffen müssen, wenn es sich um eine praktische Anwendung in einem bestimmten Gebiete handelt.

Der Bau der Kraftanlagen wird also von vorneherein auf die Veränderlichkeit von Richtung und Leistung des Windes Rücksicht nehmen müssen. Die Richtung des Windes durch Auflangstrichter oder Segel zu beeinflussen, hat sich als praktisch undurchführbar erwiesen. Die Windkanalmaschinen zeigen im wesentlichen zwei Formen: Die der altenartigen, meistens vierflügeligen hölzernen Windmühlen und die der modernen stählernen Windturbinen. Von beiden Arten hat sich die Windturbine als die überlegene Form erwiesen. Sie wird so gebaut, daß sie bereits bei zwei Metersekunden anprangt, während beim Windmühlenrad schon 6 bis 7 Metersekunden Windgeschwindigkeit nötig sind, um es anlaufen zu lassen.

Der Hauptbestandteil der Windturbinen ist das Windrad, das mit Hilfe eines zahlreichen Schaufels der bewegten Luft das Kraft abnimmt. Eine Windturbine kostet soviel, daß bei Rüstungsindustriengruppen das Windrad, das Rad ist immer wieder leichter zum Wind fällt.

Zu Dänemark ist die Ausnutzung der Windkraft schon plausibel verordnet; 1907 waren bereits 50 größere und kleinere Windräder im Betrieb. Eine der ersten ist die Holmsbodturbine in Holmfjord errichtet und besteht aus 400 elektrische Lampen. Schloss Trenschütz (Holstein) betrieb mit einer Windturbinen 400 Glühlampen, 8 Motoren für Geschäftszwecken, Wasserkunst und Pumpen und elektrische Heiz- und Kochapparate. Dies erlaubt hieraus eine vielseitige Betriebsmöglichkeiten, Elektrizitätserzeugung und Spaltung von Motoren, zu denen dann noch der Betrieb von Se- und Grundwasseraufnahmen kommt.

* Rechts der Brotspeisung. Die von amtlicher Seite vertriebenen Mitteilungen, daß vom 15. August ab die Brotspeisung für Groß erreichte und das Publikum rationiertes Brot wieder in einwandfreier Beschaffenheit erhält, werden aus den Kreisen des Bäckergewerbes als nicht den tatsächlichen entgegengesetzte bestimmt. So wird dabei auf folgendes hingewiesen: Bis zur Einführung des Zwangsreichschaftsbrotes wurde Brot aus Roggenvollkorn oder aus Roggen- und Weizenmehl je nach der Brotsorte gebunden. Außerdem wurde ein reines Weizenmehl hergestellt. Mit Eintreten der Rationierung begann neben der hohen Brotmischung auch die Streitung, ob allerhand mehr oder weniger verbauliche Zutaten zum Brot zugesetzt. Unter diesen Zutaten steht Geschmackszutaten bestanden bis auch die aus Getreide und Hafer gemischten Mehl, welche Getreidearten sind aber im neuen Wirtschaftsjahr als Getreidezutaten berechnet, so daß mit diesen Weizen noch wie vor dem nationalen Brot gefertigt werden muß, denn in § 18 Absatz 2 des neuen Getreidegesetzes für 1921 heißt es: Die Umfrage kann durch Bezeichnung von Brotgetreide (Roggen, Weizen, Speise, Dinkel, Hafer, Getreide und Einkorn), Getreide oder Hafer erfüllt werden. Getreide gilt also noch nicht der Brotgetreide als Brotgetreide. Damit ist es den Bäckern nicht möglich, Brot in alter Friedensbeschaffenheit herzustellen. Nun ist ja für jeden Einsichtigen klar, daß die Getreide- und Weißbrotarten herzogen werden müssen, um die Einheit von Brotzubereitung herzumindern. Es hätte indessen von den Bäckern entschieden unterscheiden werden müssen, durch Bezeichnung von Getreide, die den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechen, das Publikum in den Bäckereien zu verjagen, daß es noch am 15. August rationiertes Brot in Friedensbeschaffenheit erhalten werde.

* Ende des nächsten Bahnhofs in Hof. Die noch aus den Jahren der alten „Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn“ kommende Sächsische Bahnhofswärterung auf dem Hauptbahnhof Hof ist aufgehoben worden. Die Leitung des gekauften bisherigen, aufsächlichen Betriebedienstes auf Hauptbahnhof Hof und dem Haltepunkt Hof, sowie des höchsten Güterdienstes ist von der Eisenbahn-Direktion Dresden auf die Eisenbahnabteilung Rüttensdorf übergegangen.

* Leipzig. Bei einer Streife des Sittenpolizei wurde in einem Hotel ein junges Mädchen angetroffen, das auf dem Fremdenmeldebett sitzt und für sich feststellt, daß das Flachland mit seinen günstigeren und ständigeren Luftbewegungen der Ausnutzung der Windkraft bessere Voraussetzungen bietet als Gebirgsland, in dem die Winde viel häufiger wechseln und unbeständiger sind. Die Botsdamer Windbeobachtungsstation hat ermittelt, daß in ihrem Beobachtungsgebiet während 99 v. H. des Jahres, d. h. also so gut wie das ganze Jahr hindurch, eine Windgeschwindigkeit von 2 bis 8 Metersekunden und an 91 v. H. eine solche von 4 bis 16 Metersekunden herrschte. Gleichzeitige Feststellungen wird man treffen müssen, wenn es sich um eine praktische Anwendung in einem bestimmten Gebiete handelt.

Der Bau der Kraftanlagen wird also von vorneherein auf die Veränderlichkeit von Richtung und Leistung des Windes Rücksicht nehmen müssen. Die Richtung des Windes durch Auflangstrichter oder Segel zu beeinflussen, hat sich als praktisch undurchführbar erwiesen. Die Windkanalmaschinen zeigen im wesentlichen zwei Formen: Die der altenartigen, meistens vierflügeligen hölzernen Windmühlen und die der modernen stählernen Windturbinen. Von beiden Arten hat sich die Windturbine als die überlegene Form erwiesen. Sie wird so gebaut, daß sie bereits bei zwei Metersekunden anprangt, während beim Windmühlenrad schon 6 bis 7 Metersekunden Windgeschwindigkeit nötig sind, um es anlaufen zu lassen.

Ein sarkastisches Ringelzelch von Inspektor übertront ihre letzten Worte.

Ellen warf die Puderquesse, mit der sie noch einmal ihr Gesicht überdeckt hatte, auf den Toilettenstuhl und zog die große Haushaltungsflasche ihres Herthaostums vor dem Spiegel ab.

„Meine Szenen naht!“ sagte sie dann, schon halb in der Zitr. „Ich treffe dich nächstwohl wieder in der Garderoobe, Kurt! Ich hoffe doch, daß du wenigstens den Premierenabend bei mir erwartest.“

Draußen auf dem halbdunklen Gittergang des Garderobenraumes schlug ihr schon die wohlbekannte Wühnluft entgegen, jenes unabsehbare Gemisch von Staub und Röderdunst, das sonst ihr Gedächtnis erweckt und ihr heute fast den Atem benommen.

Von der Höhe der Stoff durch den dünnen Vorhang des Hintergrundes der erregte Wortwechsel zwischen Doktor Hartmann und dem Gymnasiadirektor, der den Hören mitten in die Exposition des Stücks hineinstellte und in dessen Höhepunkt der Eröffnung über die kompromittierenden Neuerungen des Effektor Bankei-Hertha-Ellen, durch den Sturm des Streites herabgezogen, auf der Bühne zu erscheinen hatte.

In der Öffnung des ersten, buntgekleideten Raumvorhangs markierte, daß die linke Seitenwand des östlichen Sprechzimmers stand, deren Gestalter und Hände sich wie zahllose weiße Flecken aus dem feierlichen Dämmer des Bühnenraums abhoben.

Surrellen Klaps! ein Füller, zuschreibt in einer Note leise ein Stichwort.

„Sagst beim Dom.“

Negligélos, wie versteckt saßen die stummen Gestalten dieser Hunderte von Menschen, deren schwerer rhythmischer Atem in einem einzigen verschwiegenden Raute zur Bühne heraufstiegen. — — —

Wit klapsendem Herzen verfolgte Ellen in dem mattem Blick einer drohtvergitterten Kuliszenlampe den Fortgang des Dialogs.

Eine merkwürdige Unruhe war plötzlich über sie gekommen, ein tiefsinnerlicher Widerwillen gegen diese Welt des Scheins und ihrer Menschen mit den erlogenem Gefühl.

„Hill! dich in Land und schmeiß beim Unfall.“

„Man hat ja beschäftigt dich, will kaufen für sein Geld! — — —

Der merkwürdigste Ausschrei des Witjago gelte ihr auf einmal in den Ohren, daß sie sich unwillkürlich schwankend gegen die Holzverschalung eines Versteckstücks lehnte.

Do rührte eine Hand an ihre Schulter, der Regisseur stand neben ihr.

(Fortsetzung folgt.)

Schuhe, sowie alle anderen **Hausrat** man wie **Braung** **Wilh. Braung**, Wilhelm Braung, G.m.b.H., Quedlinburg, Verl. Sie Gräfenthal, Nr. 1.

Die Siegerin.

Roman von Hans Schulze-Sorau.

(Kaufhaus verboten.)

(76. Fortsetzung.)

„Hier oben keine Ausregung, Ellen! sagte sie dann, während sie mit einem kleinen voll chemischer Farbe vorstichtig Wimpeln und Augenbrauen strich. „Sie haben Ihnen Freund viel zu sehr verhöhnt! Das habe ich Ihnen ja schon gestern gesagt!“

„Rotenhans, quälen Sie mich doch nicht auch noch!“

Ellen war aufgesprungen und schloß die Tür zum Toilettenraum.

„Sie wissen ja nicht, wie mich Kurt heute mittags wieder behauptet hat! Diese Richtung, diese Rücksicht! Ich hoffe es ja immer deutlicher aus, wie er mich Wort für Wort, aus jeder Bewegung, wie er von mir wegsteht, wie er sich vor mir auszeichnet, lacht! Und gerade das ist es, was mich so reizt! Er meint es nicht, um so mehr wünscht diese Leidenschaft, deren ich mich ja so schäme, die mich so ständig macht! Ich kann doch nicht anders!“ brach sie plötzlich aufschluchzend aus.

„Wenn Kurt mich verläßt, werfe ich mich vor die nächste elektrische Dose und lasse mich töten!“

„Über Ellen! Was hab das für Arbeit!“

Gest unwillig fuhr die Rotenhans auf.

„So spricht ein Bäcker, der sich mit Romanen den Kopf verbricht, aber kein erwachsenes Weib! Vor allem hören Sie mit dem Wein auf! Sie ruinieren sich ja die ganze Schminke! Kopf hoch! Jetzt gilt es Ihre Kunst, Ihren Freiraum! Das Herzschlag kommt erst in zweiter Linie! Geben Sie mir zunächst einmal eine Hasenphoto mit Trockenrouge herüber, damit ich die Tränenspuren von Ihrem Gesicht entfernen kann!“

In diesem Augenblick öffnete sich die Tür des Garderoben-

raumes und Kurt trat ein.

Sein Ulster war beschmutzt, überschäumt von winzigen Regentropfen, auch sein Haar war nass, eine große Strähne fiel ihm in die blasse Stirn und verlieh seinem Gesicht einen abweichenden, verkrüppelten Ausdruck.

Wit unsichtbaren Schritten trat er auf die beiden Damen zu und schaute ihnen die Hand.

„Werzelbe, Ellen!“ sagte er dabei hastig, „daß ich meinem Vertrag nicht nachgekommen bin und dich abgeholt habe! — — —

Er hockte aufrecht nach einem Entschuldigungsgrund; ein verzweifeltes Gedanken lief über seine Gesichtsmuskulatur.

„Ich war im Grunewald — ganz allein! In mir stieß eine leise Unruhe, daß ich noch einmal ins Freie mußte!“

„Du warst auf Entschuldigungen, Kurt!“ gab Ellen zurück. „Dortzige! Deine Loserfeien bin ich in letzter Zeit vor die Jagd geworfen worden!“

Turnen, Sport und Spiel.

Gändige Beilage des Gesetzgegenden Volksfreundes.

Röperliche Ausbildung der Jugend.

Die Wettkampf-Sitzung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen hat den Plan eines Gesetzes über die röperliche Ausbildungspflicht der Jugend gründlich aufgehoben. Auf Grund der in der Sitzung gemachten Ausführungen hat der Vertreter des Deutschen Ruder-Vereinnes, Reg.-Präsident a. D. Dr. Pauli, einen Entwurf ausgearbeitet, dem wir folgende Paragraphen entnehmen:

§ 1. Jeder deutsche Reichsangehörige ist in der Zeit von der Vollendung des schulpflichtigen Alters bis zur Volljährigkeit zu körperlichen Übungen verpflichtet.

§ 2. Die Erfüllung dieser Pflicht erfolgt in den öffentlichen Unterrichtsanstalten, in denen die körperliche Übung in den Lehrplan aufgenommen ist, auf der Grundlage des Lehrplanes.

§ 3. Die Erfüllung der Pflicht kann erfolgen in Turn- und Sportvereinen, die von der oberen Verwaltungsbörde als dem öffentlichen Volkswohl dienend anerkannt sind, oder durch Teilnahme an regelmäßigen Übungen und Wettbewerben, welche vom Reich, den Ländern, Kommunalverbänden, Gemeinden und öffentlichen Anstalten (z. B. Hochschulen aller Art) eingerichtet sind.

§ 4. Die Zeugnisse über die Erfüllung der Übungspflicht werden abjährlich ausgestellt. Berechtigt zur Ausstellung sind die anerkannten Sportsvereine, soweit es sich um diese Vereine abgleitende Übungen handelt, im übrigen die Leistungen der öffentlichen Übungen.

§ 5. Bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres eines deutschen Reichsangehörigen erfolgt die Ausstellung von Prüfungszeugnissen und Bestätigungsanträgen, sowie die Erteilung von Berufserlaubnissen aller Art (Approbationen, Konzessionen usw.) seitens des Staates (Reich und Länder), der Gemeinden oder öffentlichen Anstalten nur gegen Vorlage eines Zeugnisses über die Erfüllung der körperlichen Übungspflicht.

§ 6. Eine Befreiung von der Pflicht zur körperlichen Übung erfolgt für die Schüler öffentlicher Unterrichtsanstalten durch deren Vorsitz, im übrigen durch die untere Verwaltungsbörde auf Grund ähnlichen Alters, welches die körperliche Untauglichkeit zur Erreichung der vorgeschriebenen Mindestleistung (§ 7) enthalten muss. Verhindernde Frauen sind von der Übungspflicht befreit.

§ 7. Über die Art und das Maß der körperlichen Übungen (Mindestleistungen) werden besondere Bestimmungen durch die Reichsregierung erlassen nach Anhörung der Turnerschaft und der Sportsverbände.

§ 8. Zur Durchführung dieses Gesetzes stellt das Reich die Mittel bereit mit der Möglichkeit, daß für etwaige in den Ländern, Kommunalverbänden, Gemeinden und öffentlichen Anstalten getroffene, der gesetzlichen körperlichen Übungspflicht dienende Einrichtungen (Turn-, Spiel- und Sportplätze und Gebäude, Lehrererausbildungskurse usw.) eine Beteiligung des Reiches erfolgen, in der Regel ein Drittel der Kosten über nicht übersteigen soll.

§ 9. Gegen Unfälle, die sich bei Erfüllung der Übungspflicht zu tragen, sind die Übungspflichtigen nach den Maßstäben des rechtsgerichtlichen Unfallversicherung verpflichtet. Die Kosten tragen das Reich, die Länder und die Gemeinden je zu einem Drittel.

* Steuerfreiheit bei Sportveranstaltungen. Die in Aussicht gestellte reichsgerichtliche Regelung der Vergnügungssteuer ist erfolgt. Danach sind Veranstaltungen, die ausschließlich der Jugendpflege oder der Leibesübungen dienen, von der Vergnügungssteuer befreit, ausgenommen gewerbemäßige Veranstaltungen dieser oder solche, die mit Totalisator, Wettbetrieb oder Lotterie verbunden sind. Auch die Gemeinden können in ihren besondern Steueroordnungen an dieser Bestimmung nichts ändern. Das neue Gesetz tritt am 15. September in Kraft.

* Der gefährliche Geist. Regierungsrat Zimmermann, der Vorsteher des Nahe-Mar-Tal-Gaues der D. T., wurde aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen, weil seine Tätigkeit in Turnvereinen einen gefährlichen Geist entwickelten.

Das 4. Sächsische Kreisturnfest in Dresden.

ist vorüber. Unauslöschlich aber werden die tiefen Eindrücke in der Erinnerung haften, die die Bevölkerung mit ihrer äußersten Ausgestaltung und ihrem inneren Gehalt als nationale Erhebung und Bedeutung eines starken Volkswillens hinterlassen hat. Turnfest und Höhepunkte im turnerischen Leben. Es sind Feiertage, an denen sich Männer und Frauen jeden Berufs und jeden Standes in fröhler Begeisterung und holdiger Freude zusammenfinden, es sind aber auch Tage ernster und zielbewusster Arbeit, an denen an der leiblichen Erstärkung der fülligen Kräftigung und der Gefüldung deutscher Art und deutscher Wesens jetzt wieder in Dresden Tausende tätig waren. Turner aus dem ganzen Sachsenlande, aus dem entlegendsten Dörfern, und tausende von Turnbrüdern aus Deutschland fanden sich hier zusammen, um gemeinsam großes zu erleben. Waren schon die Begeisterungsstufen am Sonnabend gewaltig, der Festtag am Sonntag brachte ganz Dresden und weit darüber hinaus auf die Beine. Die Begeisterung und die Purse waren übermächtig. Der Sturm der Begeisterung brach aber los, als 8000 Turner zu den allgemeinen Freiluftspielen aufmarschierten, ihnen voran die große Heerschau von über 400 Vereinsabnahmen. Es war ein gewaltiges Bild hinter dem Hainewald fest in Schritt und Tritt die deutsche Männerkraft. Das Turnen der Dame, Kinderturnen, Frauenturnen, das Turnen der Alten, und die Wettkämpfe, füllten die Tage vom frühen Morgen bis zum späten Abend.

Unter 14. Ergebnissen hat bei dem Gauwettungsturnen gut abgeschnitten, ebenso haben die Württemberger gute Ergebnisse aufzuweisen. Die Sieger bei den Wettkämpfen sind folgende:

Wettkampf: 15. Arnold, Karl, Allg. To. Aue, 187 Punkte; 26. Sommer, Paul, To. Riederschlema, 176; Martin, Hans, To. John Aue, 176; 27. Weigel, Fritz, Allg. To. Aue, 175; 29. Meyer, Hans, To. Riederschlema, 173; 32. Meyer, Hans, To. Beierfeld, 170; Raumlinzer, Paul, To. Beierfeld, 170; 35. Deutscher, Gustav, Oberaffalter, 169; 34. Arnold, Max, Allg. To. Aue, 168.

Reunionskampf: 20. Giebel, Otto, To. 3. Söhnig, 134 Punkte; 22. Lang, Hermann, Thüft, Aue, 132; 25. Reich, Paul, To. Aue, 129; 27. Kühn, Paul, To. Riederschlema, 127; 28. Vorberg, Ernst, "Germania" Hormersdorf, 126; 32. Baumgarten, Arthur, To. Carlisle, 122.

Fünfkampf: 16. Bauer, Richard, To. Schorlau, 88 Punkte; 21. Arnold, Max, To. Aue, 78; 23. Mehlhorn, Paul, Allg. To. Aue, 76; 24. Richter, Walter, To. Beierfeld, 75; 27. Giebel, Willi, To. v. 1847, Eibenstock, 72; 27. Weigel, R. G., To. 3. Söhnig, 72; 27. Weigel, Fritz, Allg. To. Aue, 72; 27. Meyer, Hans, To. Beierfeld, 72; 30. Stiebler, Eugen, To. Breitenbrunn, 69; 31. Bodewig, Oswald, To. 3. Söhnig, 68.

Dreikampf (Turnerinnen): 16. Krebs, Paula, "Germania" Hormersdorf, 42 Punkte; 18. Schiller, Bern, Allg. To. Aue, 40.

Ergebnisse vom 1. Waldsportfest des Gau's Erzgebirge am 24. Juli am Jägerhaus.

6 Kilometer-Geländelauf: 1. Witzel, W., Saxonie Bernsdorf, 23,2 Minuten; 2. Göllner, Walter, "Germania" Aue, 23,2 Minuten; 3. Götzner, Martin, Aemannia Aue; 4. Göttsche, Bernhardt, Olympia Grünhain; 5. Richter, Paul, Aemannia Aue; 6. Bergner, Walter, Saxonie Berns-

sach; 7. Müller, Albert, Sturm Beierfeld; 8. Wendler, Hans, C. B. C. Eisenstadt; 9. Stiebler, Richard, Saxonie Bernsdorf; 10. Georgi, Georg, Boden (Viktoria Lauter); 11. Georgi, Paul, Saxonie Bernsdorf, 23,5 Minuten; 12. Stiebler, Eugen, Saxonie Bernsdorf; 13. Salzer, Rudolf, Aemannia Aue; 14. Hader, Max, Viktoria Lauter; 15. Baumer, Otto, B. f. R. Auerhammer; 17. Hader, Herbert, Viktoria Lauter; 18. Hader, Otto, Viktoria Lauter; 19. Müller, Walter, Boden; 20. Haas, Max, Viktoria Lauter; 21. Göpel, Hans, Aemannia Aue; 22. Schröder, Kurt, B. f. R. Auer-

hammer.

Schwimmen, 27. Juli. Das Schwimmverein befindet sich seit in einer erfreulichen Aufwärtsbewegung. Wenn auch erzählt werden mag, daß die meisten Böden und deren Werke fast durchweg zur Förderung des Schwimmports alles Mögliche tun, so ist leider festzustellen, daß noch viele Sehnen den Schwimmwettbewerb zum überwiegenden Teile auf Seiten der Schwimmvereine unterschlagen. Durch gemeinsame, gründliche Arbeit mit den Schwimmvereinen, insbesondere an der Jugend, dürfte wesentlich zur Förderung des Schwimmports beigetragen werden. Das Schwimmen soll Gemeingut des Volkes werden. Dieses Ziel zu erreichen, haben sich alle Schwimmvereine zur vornahmen Aufgabe gemacht. Die zahlreichen Leiche und Hilfsläufe im öffentlichen Bereich dienen besonders günstige Gelegenheit zum Schwimmport. Die Komfortablett Gruppenweltung im Neustädter, von der bekannt ist, daß sie vollständig im öffentlichen Interesse liegenden Veranstaltungen jederzeit willig fördert, hat auch in diesem Jahre dem Schwimmverein Schneeberg, dem mit herzlichem Wald umgebenen großen Filzsteig zwecks Ausführung eines Wettkampfes gewidmet zu Verfügung gestellt. Der Verein, Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes, verfügt über vorzügliche Kräfte. Er wird Sonntag, den 21. Juli, wiederum mit einem Schwimmfest an die Öffentlichkeit treten. Außer Wettschwimmen und Streetrunden werden die verschiedenen Schwimmarten und Rettungssportarten vorgeführt. Die Damenabteilung, sowie die Jugendabteilung werden ihre Rennen zeigen. Durch Beschaffung eines transportfähigen Sprungbrettes ist es möglich, den Besuchern die verschiedenartigen Sprünge vorzuführen. Die Veranstaltung wird mit einem interessanten Wasserballwettspiel ihren Abschluß finden. Hierzu hat eine erstklassige Mannschaft ihre Beteiligung bereits angekündigt. Auch an dem üblichen Durm wird es nicht fehlen. So dürfte wiederum auf mehrere 1000 Zuschauer zu rechnen sein. Deshalb am 21. Juli: "Auf zum Schwimmfest am Filzsteig!"

Schneeberg, 27. Juli. Die Wasserballmannschaften der B-Klasse vom Gau 5 Schwimmverein Zwönitz und Schwimmverein Schneeberg standen sich am Sonntag, den 24. Juli, in dem kleinen Dorf Dietrichsdorf in Wilzen zum Verbandspiel gegenüber. Beide Mannschaften waren im Besitz gleicher Punktzahl. Sie legten sich beiderseits sehr scharf ins Spiel. Nach kurzer Dauer erfolgte von den Schneeburgern der erste Durchbruch und der Ball lag. Nach Solothurn konnte bei scharfem Spiel die Schneeburgers noch zweimal durchbrechen und zwei Fälle in Zwönitz Tor senden, so daß das Spiel mit 3:0 für Schneeberg endete.

Sonntag, den 21. Juli d. J. findet das Verbandsspiel zwischen Klasse zwischen Schneeberg und Wilzen im Filzsteig statt. Es beginnt vormittag 11 Uhr, und wird jedenfalls auch ein sehr schönes Spiel werden. Die Schneeburgers Mannschaft steht vor der Meisterschaft. Hoffentlich wird das Verbandsspiel sowie das Nachmittag 14 Uhr stattfindende Schwimmfest gut besucht sein, denn es lohnen sich.

Schneeberg, 27. Juli. Dr. Kurt Dittich, Mitglied des S. B. G. spielt beim Stadionfest in Riel den 2. Preis im Schwimmen und den 2. Preis im Springen.

* Die vergrößerte "Rittermannschaft" in Weiz. Der deutsche Sportclub in Weiz, der zur Eigenschaft des deutschösterreichischen Fußballverbandes gehört, hat ein recht seltsames Mittel gewählt, um keine Rasseneinnahme zu erhalten. Er hältte ein Wettspiel gegen eine eigene Mannschaft an, die er "Schwarze Elf" nannte, und drohte durch ähnliches Reklame mehr als 2000 Gulden auf den Platz. Anfänglich begeisterzte sich die Bevölkerung Weiz nicht wenig über das exotische Spiel. Als aber die Spieler in Schwarz kamen, zeigte es sich, daß die Neger nicht in der Welle geführt waren. Mit dem Schweiß ging auch die schwere Farbe ab und unter ihr kamen die 11 Spieler der Brüder Rittermannschaft zum Vorschein. Das Publikum, dem man nämlich hohe Eintrittspreise abgenommen hatte, war weit davon entfernt, die Täuschung als Scherz hinzunehmen. Es führte den Platz und prahlte die Neger weidlich durch. Gegen die Sportleitung ist Beitragsmehrung erlassen worden. Außerdem wird der deutschösterreichische Fußballverband gegen den Club mit strenger Strafe vorgehen.

Hauswirtschaftliches.

* Das Glasmachen in Glashütten. Nachdem die Glashütten lange gelähmt geblieben, zum Auslaufen umgedreht in einem Stock über Eimer gehängt sind, müssen sie durch Glashütten feinstes geschmolzen werden. Das geschieht entweder dadurch, daß man sie in einen heißen Stocken legt und durchziehen läßt, oder sie in ein Heizungspapier wickelt, die Bodenvertiefung ebenfalls mit Heizungspapier ausfüllt und sie in einen Topf mit kaltem Wasser stellt, jedoch nie etwa ein Drittel im Wasser stehen. Dann wird das Wasser zum Kochen gebracht; nach etwa 10 Minuten wird der durchgekochte Stock, der zuvor wieder heiß gemacht wird, in die Glashütten gefüllt. Daraus werden die Glashütten sofort mit einer Stockplatte verschlossen (man braucht keinen ganzen Stock zu nehmen, sondern schneidet ihn durch) und durch nur den Stockhaken in einen Stock, den man von Abfallstümpfen mit wenig Wasser umgerollt hat. Der dicken Stock erhält sofort Stellen, wo der Stock nicht so heiß haben sollte, werden mit einem Stock nachgeschritten. Die Glashütten öffnen, bis sie abgekühlt sind, keiner Zugluft ausgesetzt werden, da sie sonst leicht springen; man kann sie auch in zwei Stockmassen langsam erkalten lassen.

Eine andere Art, die Glashütten aufzuhüten, besteht darin, daß man Stearin- oder Wachsmalzstreiche in einer Schale auf dem warmen Stock annehmenlassen läßt und die Hinterseite des Glashüttenkopfes touchiert.

Wer ganz sicher dem Verderben des Glashüttenkopfes vorbeugen will, giebt zu zwei Pfund Stock oder Frucht 1 Gramm bergbares Rosin. Das ist ein vollkommen unmittelbares Mittel, Süße, Marzipan und Rosinen halbieren zu machen. Für Gewürze eignet es sich weniger. Wer sich Schwefel beschaffen kann, kann nach altem Brauch auch die Glashütten und Gläser schwefeln und sofort zubinden. Auch auf diese Weise hält sich das Glasmachertabell.

Man kann, aber nicht nur Stock so in Glashütten einmachen, sondern auch Gläser und Flaschen. Johanniskreuz, am besten mit Himbeeren zusammen, Ritschen, wenn sie gekocht und dadurch begrenzt durch den Glashüttenkopf geben, und vor allem Dingen Apfelsinen, welches etwas Milchsäfte gelöst wird. Ganzfalls den Stock, den man beim Apfelmus machen, ehe man es durchzieht, abschalen läßt, kann man auf diese Weise halbieren machen, und man hat so leichter im Winter einen solchen Stock für Suppen und Gedöng. —

* Getrocknete Milchsäfte werden mit einem in Petroleum getränkten Lappen täglich abgerieben, oder man mischt fünf Schiffe Salz mit ebensoviel starkem Weingeist und läßt 1½ Stoff Kochsalz bei. Mit der aufgelösten Milchsäfte werden die durch Schwefel, Zeit und Glaub entstandenen Stellen mit einem Lappchen abgerieben, bis das Gut sauber ist. Es wird mit einem Leinentuch nachgerieben.

Amtliche Bekanntmachungen des Gau Erzgebirge im B. M. B. B.

Bekanntmachung der Sitzung vom 16. Juli.

1) Beschwerde Bernsdorf gegen die Spieler der 1. Mannschaft Tippner, Kunzmann, Hennig (Grünhain). Die Verhandlung konnte nicht zu Ende geführt werden, da sämtliche Spieler von Olympia Grünhain fehlten. Tippner (Grünhain) wird wegen unentuldigem Fernbleibens bis zum Erscheinen vor dem Gauvorstand disqualifiziert. Fortsetzung der Verhandlung Sonnabend, den 6. Aug.

2) Genehmigte Spielleitung Johanngeorgenstadt: 1. Mannschaft: weiße Hose, schwarzer Dreh, weiße Aufschläge und Wappen, 2. Mannschaft: weiße Hose, weißes Hemd, weißrote Rosette.

Entgegen der bereits erfolgten Bekanntmachung wird noch bekanntgegeben, daß B. f. R. 3. Söhnig an den Verbandsspielen im 2. Bezirk teilnimmt.

Verbandsfest beginnt am 14. August, 1917. Wünsche sind sofort einzureichen. Nach Beginn der Spiele können keine Absegnungen mehr erfolgen. Der Spielplan wird in den nächsten Tagen im "Erzgeb. Volksfreund" veröffentlicht.

Am kommenden Sonntag findet das Befreiungsspiel Langenbach 1-Aemannia 3 in Schlema statt. Baudenker Verein Schlema. Schiedsrichter Antjeck (Schlema). Beginn 1 Uhr.

Görlitz.

Wilsa.

Schneeberg, 27. Juli. Am kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatz Schleidenheim einfache Fußballwettkämpfe statt. Die Wagner werden beim Spielabschluß noch bekanntgegeben. —

* Sächsischer Radfahrerverband, Bezirk Schneeberg. Am 31. Juli findet in Bautzen, Gasthaus zur Sonne, nachmittags 3 Uhr, Be-